

In der Hauptstadt über den im Einzel- und in den Provinzen vertriehenen Ausgabepreisen abgeholt: vierteljährlich 4.50, bei monatlicher Abholung 1.50, bei einmaliger Abholung 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannsgasse 8. Die Expedition ist Hochentgelt unentgeltlich geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Edta Krenn's Contin. (Königsplatz), Kaiserplatz 3 (Königsplatz), Louis Böde, Rathenowstr. 14, post. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

die 6spaltige Zeile 20 Pf.

Reklamen unter dem Redactionstisch 1/2 spaltig 50 Pf., vor dem Redactionstisch 6spaltig 40 Pf.

Größere Anzeigen laut unserem Preisverzeichnis. Tafelbücher und Bücherverkäufe nach besonderem Tarif.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beilagenzahlung 4 Pf., mit Beilagenzahlung 7 Pf.

Annahmefluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr, Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Wolf in Leipzig.

Politische Tageschau.

Leipzig, 10. Mai.

Nach der Kraftanstrengung, die der Reichstag am Freitag gemacht hatte, um die zweite Lesung des Margarinegesetzes zu erledigen, ist das Haus am Sonnabend in die alte Schwäche der Beschlussunfähigkeit zurückgefallen.

In der gestrigen Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses wird der Finanzminister Dr. v. Müllers einer Antwort auf die Anfrage des Abg. Richter, ob das Verordnungsrecht nach dieser Session zu erwarten sei, nach der offiziellen 'Recht. Corr.' erklärte er, er könne und wolle auf die Frage nicht antworten.

Feuilleton.

Snerwitthen.

Roman von K. J. Weidmann.

Als es wieder Winter wurde, lebte Anna aus der Zürcher Sommerfrische zurück, in der sie sich erholt hatte, denn im Frühjahr war sie eines todtten Kindes genesen, und das hatte ihre Gesundheit hart angegriffen.

Wären kein Müde, dabei eine Rolle spielen. Es ist allerdings sehr wahrscheinlich, daß übereinstimmende Beschlüsse beider Häuser des Reichstages nicht herbeizuführen sein werden.

Den Wunsch des Berliner Blattes nach einem positiven Ausschusse, d. h. nach Einbringung der Vorlage nach im Laufe der Session, theilen auch wir. Dagegen können wir nicht anerkennen, daß der Reichstag auf ein scharfes Verordnungsrecht schärfere Gegenstände zwischen den positiven gerichtlichen Parteien hervorzurufen würde.

Die gestrige deutsch-socialistische Versammlung in Dresden ist aufgelöst worden, nachdem das politische Programm der Versammlung vollständig erledigt war.

Die englische Unterhaus hatte sich letzter Tage wieder einmal mit der schon vielfach erörterten Frage der gesetzlichen, also zwangsweisen Einführung des achtstündigen Arbeitstages für Bergleute zu beschäftigen.

John Mackay und die beiden Arbeiterdeputierten Wilson und Fernof ihn bekämpften. Selbstverständlich sind sie warme Freunde und Förderer einer Verkürzung der Arbeitszeit auf achtstündige Dauer, aber was viele Gemehrten und wie die Bergleute von Durham und Northumberland wollen sie die Verkürzung des Arbeitstages der freien Vereinbarung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern vorbehalten wollen.

Angesichts dieses Wortlautes ist jeder Zweifel daran ausgeschlossen, daß der Kaiser an andere als an Reichsdeutsche nicht gedacht hat. Die Dreier-Verhandlung aber hat sich von Herrn Zimmermann verleiht lassen, in einseitig angenommenen Resolutionen, die 'deutschbenutzten' deutschen Reichstagsabgeordneten aufzufordern,

und im Parlament neuerlich wieder die deutsche Gemaltheit zu betonen und an geeigneter Stelle zur Geltung zu bringen, daß das deutsche Volk auf Grund der feierlichen feierlichen Kundgebung vom 18. Januar 1896 von Seiten des Reiches einen entscheidenden Schritt aller Deutschen im Ausland ermahnt.

Die englische Unterhaus hatte sich letzter Tage wieder einmal mit der schon vielfach erörterten Frage der gesetzlichen, also zwangsweisen Einführung des achtstündigen Arbeitstages für Bergleute zu beschäftigen.

Die englische Unterhaus hatte sich letzter Tage wieder einmal mit der schon vielfach erörterten Frage der gesetzlichen, also zwangsweisen Einführung des achtstündigen Arbeitstages für Bergleute zu beschäftigen.

John Mackay und die beiden Arbeiterdeputierten Wilson und Fernof ihn bekämpften. Selbstverständlich sind sie warme Freunde und Förderer einer Verkürzung der Arbeitszeit auf achtstündige Dauer, aber was viele Gemehrten und wie die Bergleute von Durham und Northumberland wollen sie die Verkürzung des Arbeitstages der freien Vereinbarung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern vorbehalten wollen.

Angesichts dieses Wortlautes ist jeder Zweifel daran ausgeschlossen, daß der Kaiser an andere als an Reichsdeutsche nicht gedacht hat. Die Dreier-Verhandlung aber hat sich von Herrn Zimmermann verleiht lassen, in einseitig angenommenen Resolutionen, die 'deutschbenutzten' deutschen Reichstagsabgeordneten aufzufordern,

und im Parlament neuerlich wieder die deutsche Gemaltheit zu betonen und an geeigneter Stelle zur Geltung zu bringen, daß das deutsche Volk auf Grund der feierlichen feierlichen Kundgebung vom 18. Januar 1896 von Seiten des Reiches einen entscheidenden Schritt aller Deutschen im Ausland ermahnt.

Die englische Unterhaus hatte sich letzter Tage wieder einmal mit der schon vielfach erörterten Frage der gesetzlichen, also zwangsweisen Einführung des achtstündigen Arbeitstages für Bergleute zu beschäftigen.

fragte ihn, wie Anna's Gesundheit sich gekümmert habe, und da Eberhardt sich darüber sehr besorgt aussprach, fragte sie weiter: 'Glauben Sie, daß es von Bestand sein wird?' Ganz unwahrscheinlich, Frau Wauwillon hat eine ungemein kräftige Natur, und ich sehe nicht ein, warum ihre Erholung nicht von Dauer sein sollte.

'Sie sind im allerentschiedensten, im allerunabhängigsten Irrthum, Frau Gerard', erwiderte Eberhardt. 'Und ich bin wirklich in der Lage, zu wissen, in welchem tiefen, unerfüllbarsten Boden die innige gegenseitige Liebe dieser beiden wurzelt.'

'Welche Uebertreibung!' 'Keine Spur — das ist höchst richtig wahr. Frau Anna Wauwillon würde heute nicht so frisch und lebensfröh vor Ihnen stehen — wären Sie nur, wie ich und frohlich ihr Leben hingeliegt! — wenn nicht die auf ihrem Krankenbett ihr gemessene Geduld, daß ihr Mann sie doch lieb habe, allen Lebensmut von Neuem in ihr entfacht hätte. So etwas weht zwischen zwei Menschen ein unzerstörbares Band.'